

bereits zu berichten, daß aber Vorderindien der Ausgangspunkt für die abendländische Bronzezeit geworden sein solle, wird mit Recht bezweifelt, wenn auch die Phoenicier, in der Geschicklichkeit ihres Alleinhandels über die damals bekannte Welt, diesem Lande das englische oder spanische Zinn in frühester Zeit zugeführt haben werden. Unsere ersten Bronzen entstammen den Ländern des Euphrat und Tigris, wohin die Zinnwerke vom Paropamisus und aus Chorassan die nöthige Beimengung zum Kupfer lieferten. Die semitischen Etrusker haben sie uns über die Alpen gereicht und es haben nicht die uralisch-altaischen Wandervölker sie zu uns gebracht. Die Nachkommen der alten indischen Schmelzer und Schmiede, [die Zigeuner, arbeiten aber zerstreut noch heute zum Theil nach den Traditionen ihrer Urahnen.

Die Malayen sind von Alters her als vortreffliche Metallarbeiter bekannt. Die reichen Zinngruben von Bangka sind aber erst 1710 durch Zufall als solche erkannt, als bei einem großen Brande auf dem Boden der aus ausgebrochenen Werkstücken gebauten Häuser das ausgeschmolzene Metall gefunden wurde. Tausende von Chinesen arbeiten heute auf diesen Gruben von Malacca.

Eigenartig und an Alter zum Theil Alles übertreffend stehen die Metall-Industrien, besonders Chinas und dann auch Japans da. China zeigt die wunderbarsten Reliquien aus Bronze, die Tiny, Urnen mit 3 Füßen und 2 Henkeln. Die Shany-Vasen 1766—1496 v. Chr., die Tschou-Vasen 1100 bis 900 v. Chr. in reichster Ornamentik. Im Jahre 1870 wurde eine gusseiserne Pagode von 11 Meter Höhe entdeckt, aus dem Jahre 2074 v. Chr., das älteste bekannte Eisen neben der Klinge in der großen Pyramide, eine ganz außerordentliche Leistung früher technischer Kunstfertigkeit!

Bei dem ungewöhnlichen Reichthum an Eisenerzen und Steinkohlen bis zum besten Anthracit haben die Eisenwerke durch Jahrtausende den Bedarf für hunderte von Millionen Menschen geliefert, bevor der europäische Import seinen Anfang nahm. Die gigantischen Haufwerke zerschlagener Schmelztiegel geben einen Beweis dafür, denn aus ihnen gießt man den Tiegelstahl wie Krupp, auch weiß man nach Begehr das Roheisen oder das Schmiedeeisen aus der Fabrikation hervorgehen zu lassen.

Von den Japanern kann man aber sagen, daß dieses merkwürdige Volk des Sonnenaufgang-Landes den Europäern in einigen Zweigen der Metalltechnik noch heute voraus ist. Ihre Bronzen variiren in den farbenreichsten Legirungen.

Mit dem Norden Asiens machen uns die Russen bekannt. Die Jakuten an der Lena sind ein eisenkundiges Volk, auch die Tungusen; die Kamtschadkadalen lernten erst von den Russen das Eisen kennen. Die Tschuden haben einst vom Ural bis zum Altaï und Transbaikasien gesessen. Zahlreiche